

Bildungsangebote der Evangelischen Jugend sind vielfältig und stehen allen Jugendlichen offen

15. Vollversammlung, 2009, Antrag 2

Evangelische Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN ist Bildungsarbeit. Im außerschulischen Feld der Bildung agiert die Evangelische Jugend mit dem Interesse, Kindern und Jugendlichen Erfahrungsfelder und Freiräume zu bieten, in denen Bildungsprozesse angeregt werden. Die Bildungsprozesse zielen in erster Linie auf Persönlichkeitsentwicklung, Förderung von Sozialkompetenzen sowie der Teilhabe und Mitgestaltung eines demokratischen Gemeinwesens in Kirche und Gesellschaft ab.

Bildung ist für die Evangelische Jugend ein vielfältiger, ganzheitlicher Prozess, der sowohl geistiges wie körperliches Geschehen umfasst. Freiwilligkeit und Selbstbestimmung in Lernprozessen, Vielfalt und Flexibilität im Arrangement von Bildungsangeboten, interessengeleitetes, Alltags- und Lebenswelt orientiertes Lernen, Vielfalt der Zielgruppen, Lebenswelt- und Bedürfnisorientierung, Betonung des sozialen Lernens, der Geschlechterdifferenzierung und religiöser Inhalte sind für uns als Grundprinzipien selbstverständlich.

Die Angebote der Evangelischen Jugend sind geprägt durch eine hohe Qualität und ehrenamtliches Engagement. Sie sind freiwillig, ohne Leistungszwang und gelten allen Kindern und Jugendlichen. Dabei ist die Palette der Angebote in Gemeinden, Dekanaten und auf landeskirchlicher Ebene überaus groß und vielfältig: Kinder- und Jugendgruppen, Projekte, Freizeiten, spirituelle Angebote, Aktionen, Seminare, Schulungen, internationale und interkulturelle Begegnungen, jugendpolitische Gremienarbeit, Musik, offene Treffs etc.

Gesellschaftliche Veränderungen (z.B. soziale Benachteiligung und Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, Kinder- und Jugendarmut, Ghettoisierung verschiedener Kulturen etc.) und veränderte kirchliche Rahmenbedingungen (z.B. finanzielle Ausstattung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, personelle Ressourcen etc.) dürfen nicht dazu führen, dass gegenwärtig und zukünftig die Evangelische Bildungsarbeit von und mit Kindern und Jugendlichen eingeschränkt oder gefährdet wird.

Uns ist dabei vorrangig wichtig:

1. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – geschieht im Spannungsfeld des Evangeliums von Jesus Christus und der Situation von Kindern und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft. Sie zielt besonders darauf ab, die gemeinsame Suche nach einer gelingenden Gestaltung christlicher Lebens- und Handlungsperspektiven anzuregen, zu reflektieren und zu begleiten.
2. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – richtet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Konfession, Religion, Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, ethnischer Zugehörigkeit und Nationalität. Dafür werden unterschiedliche Räume, Möglichkeiten und Angebote zur Verfügung gestellt und begleitet.
3. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – braucht verlässliche Rahmenbedingungen (Finanzen, gestaltbare Räume, personelle Ressourcen), damit der Charakter und die Chancen verbandlicher Arbeit Kinder und Jugendliche direkt erreicht.
4. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – muss besonders Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien erreichen (z.B. durch zielgerichtete Angebote, starke Kostenreduzierung bei Freizeiten und Maßnahmen, direkte Ansprache etc.), um Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Gruppe Gleichaltriger zu ermöglichen.
5. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – ist offen für die Vielzahl der Kulturen und lädt Migrantinnen und Migranten selbstverständlich zu einer gleichberechtigten Teilhabe an den Angeboten der Evangelischen Jugend ein und eröffnet Räume für einen interkulturellen und interreligiösen Austausch.
6. Bildungsarbeit – wie sie die Evangelische Jugend in der EKHN lebt – ist inklusive Jugendarbeit und fördert das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen. Die Evangelische Jugend schafft barrierefreie Zugänge und bietet Inhalte, Methoden und Formen für alle Beteiligten.

Als Jugendverband der EKHN fordern wir Gemeinden, Dekanate und die landeskirchliche Ebene auf, die beschriebenen Handlungsfelder konstruktiv aufzugreifen, zu diskutieren und für die zukünftige Arbeit umzusetzen.

Die Evangelische Jugend der EKHN bietet in ihrer Arbeit Kindern und Jugendlichen die Chance eines selbstbestimmten individuellen Bildungsprozesses im Kontext eines sozialen Gefüges als Hilfe im und zum Leben. Dies gilt es zu erhalten, auszuweiten und zu stärken.